



Fotos: Andreas Lindner (1), Martin v. Meyenburg

Dieser noch so attraktive Transport hat so einige Epoche-Probleme in sich vereint: Wagen braun, Lok zu neu, dennoch gestaltet!

Alte und neue Bahn



Das immer wieder aufgelegte Krokodil ist Symbol der Epoche 3.



Neue Triebzüge fanden schon Einzug in die «neue» Modellbahn.



Ob dieser Zug in absehbarer Zeit den Weg in die Modellbahn findet?

Exaktes Epochedenken und -Handeln ist in der Modellbahn fast wie eine «Religion», über die auch diskutiert oder sogar gestritten werden kann. Kein Wunder, aber dennoch bemerkenswert. Es gibt selbstverständlich in der Modellbahn noch weitere «Religionen», man denke etwa an Massstabsfragen oder an Digitalsystemfragen. Die aber immer wieder aufflammende Frage, warum eigentlich «nur» Epoche 3 so interessant für die Modellbahner sei, im Gegensatz der doch auch attraktiven neuen Bahn von heute, das ist noch nicht zur «Religion» verkommen, dennoch eine interessante Frage.

Schon verschiedentlich wurde moniert, die «alte» und traditionelle Bahn mit währschaften Lokomotiven und Wagen, das sei die tatsächlich modellbahngerechte Bahn, im Gegensatz zu den heutigen uniformen Triebzügen mit meist recht langen Wagen, die in den normalen Modellbahnkurven eher unrealistisch aussehen. Das ist richtig und nachvollziehbar. Kurven lassen sich in der Modellbahn nie auch nur einigermaßen massstäblich umsetzen, genausowenig wie tatsächlich richtig umgesetzte Längen etwa von Gleisanlagen in Bahnhöfen, ganz zu schweigen von massstäblich langen Strecken von Bahnhof zu Bahnhof. Das ist systembedingt und müsste fast als eine Art Modellbahn-Axiom betrachtet werden.

Also bietet sich da die ältere Bahn mit tendenziell kürzeren Wagen, namentlich im Güterwagengbereich, eher an, weil in den (zu) engen Kurven das Zugbild eher stimmt als mit den arg engen Winkeln von Wagen zu Wagen im Reisezugbereich moderner Wagen. Niemandem sei es verwehrt, mit Hilfe der heute raffinierten Kurzkupplungsmechanismen, auch lange und längste Wagen auf der Modellbahn verkehren zu lassen. Aber man muss mindestens ein Auge zudrücken in Kurvenläufen. Gut oder noch besser haben es da die Engländer: Da verkehrten noch relativ lange extrem kurze Güterwagen, die tendenziell sehr «modellbahngerecht» waren. Wie so immer bleibt die Maxime, und bitte nicht als «Religion» zu verstehen: Erlaubt ist, was gefällt!

hr Meyenburg